

Familienbus fährt für alle Erlenseer und ihre Gäste



(Erlensee/pm) - Am 12. Januar dieses Jahres wurde im Rathaus Erlensee das Pilotprojekt „Familien-Bus Erlensee“ von den Organisatoren dieses Programms, dem Main-Kinzig-Kreis, der Kreisverkehrsgesellschaft, den beteiligten Busunternehmern sowie der Gemeinde Erlensee den etwa vierzig

anwesenden Bürgern, Mitgliedern des Gemeindevorstands und der Gemeindevertretung sowie weiterer Vertreter von Seniorenverbänden und Vereinen, vorgestellt. Kreisbeigeordneter Dr. André Kawai nennt bei seiner Präsentation den Februar 2010 als vorgesehenen Start dieser Buslinie, sofern

die Witterung die Einrichtung der Haltestellen zulässt. Eingesetzt wird ein relativ kleines, sehr wendiges Fahrzeug mit 12 Sitzplätzen, 7 Stehplätzen und einem Platz für einen Behindertenrollstuhl, das auch in alten Ortskernen und schmalen Wohnstraßen verkehren kann. Das System wird bisher in Deutschland nur zweimal betrieben. Im Rahmen der Präsentation dieses Projektes bedankte sich Herr Dr. Kawai in seinen Ausführungen ausdrücklich bei Bürgermeister Stefan Erb und Peter Cord (Ordnungsamt), für das spontane Interesse Erlensees und die sich daraus entwickelnde enge Zusammenarbeit, so dass dieses Projekt im Februar hier in Erlensee in die Tat umgesetzt werden kann. Die Gemeinde unterstützt dieses Programm mit günstigen Fahrpreisen: Die Einzelfahrt kostet 1 Euro, eine Tageskarte nur € 2,50! Zeitkarten-Inhaber (Wochen- und Monatskarten, Jobtickets und Schülerzeitkarten) fahren kostenlos, genauso wie behinderte Menschen, die das Beiblatt mit Wertmarke zum Schwerbehindertenausweis des Versorgungsamts vorzeigen. Details finden sich auch im Internet unter www.erlensee.de. Telefonische Auskunft erteilt auch Herr Peter Cord unter der

Telefonnummer 06183/9151-30. Der für die leichte Mitnahme von Behindertenrollstühlen, Kinderwagen und Rollatoren gebaute Minibus (Bild) verbindet auf dem wie eine „8“ konzipierten Liniennetz mehr als 30, zum großen Teil neue Haltepunkte, in Erlensee miteinander, so dass sowohl die praktische Benutzung als auch die fußläufige Erreichbarkeit des Familienbusses in der Tat eine wesentliche Verbesserung zum bisher Angebotenen darstellt. Der Bus ist so konstruiert, dass Ein- und Ausstieg praktisch überall barrierefrei erfolgen kann und nicht auf kostspielige Haltestellenumbauten angewiesen ist. Die Familienbus-Haltestellen in der Nähe von Schulen und Kindertagesstätten, Seniorenwohnungen, Bürgerhäusern, Einkaufsmöglichkeiten und an einigen überörtlichen Bushaltestellen werden montags bis freitags zehnmal pro Tag im Linienverkehr angefahren. Der Behindertenbeauftragte der Gemeinde Erlensee, Alfred Bodis, zur Einführung des Pilotprojekts: „Eine großartige Einrichtung für unsere Kommune! Mit diesem praktischen Transportsystem können alle Altersgruppen, vor allem aber viele ältere sowie behinderte Mitbürger, auf einfachste Weise Mobilität

erlangen und durch die große Anzahl an Haltestellen fast alle Einrichtungen und Plätze im Ort bequem und kostengünstig erreichen. Ich würde mir wünschen, dass dieses Pilotprojekt von allen Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen und sich in seiner besonderen Form durchsetzen und damit ein voller Erfolg wird.“ Bürgermeister Stefan Erb sieht ebenfalls nur Vorteile: „Unsere Gemeinde entwickelte und entwickelt sich durch engagierte Mitarbeiter und die enge Zusammenarbeit mit anderen Behörden in Qualitätssprüngen hin in Richtung eines immer idealeren Bürgerservices. Mit diesem Projekt wird der Kreis geschlossen: Viele Senioren und Familien mit Kleinkindern, die sich für Erlensee entschieden haben und genügend KiTa-Plätze oder Seniorenmodelle zum Wohnen vorfinden, bekommen nun auch die für eine Kommune optimale Mobilität angeboten. Außerdem kann der eine oder andere so vielleicht auf die Fahrt mit einem Zweitwagen verzichten oder diesen sogar entbehren, was Ressourcen und Umwelt schont.“ Weitere Details, Fahrpreise und Fahrpläne mit genauen Zeiten sind ab Februar auf der Erlenseer Webseite www.erlensee.de nachzulesen.